

K53n: Baumaßnahmen 2019



Im städtischen Haushalt wird die Westumgehung nach Willen der Verwaltung künftig deutlich erkennbarere Spuren hinterlassen. Noch nicht 2018, aber 2019.

Bei der Vorstellung der Etat-Budgets im Planungsbereich erläuterte Fachdienstleiter Michael Brunziek am Donnerstagabend im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt, dass neben anteiligen

Planungskosten und den seit Jahren wie auch 2018 als Dauer-Position im Haushalt veranschlagten 400.000 Euro für möglichen Grunderwerb ab 2019 auch Mittel für den städtischen Anteil an Baukosten eingeplant werden sollen.

Gesamtkosten von 19,5 Millionen Euro

2019 zunächst 160.000 Euro, 2020 dann 600.000 Euro. 2019 soll – als vorgezogene Maßnahme – die Kreuzung am Autohaus Siemon zum Kreisverkehr ausgebaut werden, an den die K53n später angeschlossen werden soll. 2020 soll die Stadt nach Planung des Kreises als Bauherr 600.000 Euro für vorgezogene Artenschutzmaßnahmen und erste Brückenbauwerke einplanen. Der Kreis geht weiter von Gesamtkosten für die Westumgehung von 19,5 Millionen Euro aus, 3,9 Millionen Euro davon müsste die Stadt Emsdetten tragen.

Dieses Nachrichten verwunderten Christian Sorge (Grüne), bekanntermaßen starker Kritiker der geplanten Straße. Erstens habe er jüngst in der Kreisberichterstattung der EV von 24 Millionen Euro Baukosten gelesen – und selbst die halte er für „zu niedrig angesetzt“. Zweitens müsste das ja bedeuten, dass 2019 ein rechtsgültiger Planfeststellungsbeschluss vorliege.

„Ja“, antwortete Bürgermeister Georg Moenikes knapp. Er wäre am Donnerstag – in anderer Sache – in Düsseldorf gewesen und habe mit dem zuständigen Minister gesprochen. Der habe ihm erklärt, der Bezirksregierung Münster zusätzliches Personal für die Bearbeitung der Straßenprojekte zugewiesen zu haben. „Wir bekommen rechtzeitig sicheres Baurecht“, zeigt sich Moenikes überzeugt.

Der habe ihm erklärt, der Bezirksregierung Münster zusätzliches Personal für die Bearbeitung der Straßenprojekte zugewiesen zu haben. „Wir bekommen rechtzeitig sicheres Baurecht“, zeigt sich Moenikes überzeugt.

Der habe ihm erklärt, der Bezirksregierung Münster zusätzliches Personal für die Bearbeitung der Straßenprojekte zugewiesen zu haben. „Wir bekommen rechtzeitig sicheres Baurecht“, zeigt sich Moenikes überzeugt.

Der habe ihm erklärt, der Bezirksregierung Münster zusätzliches Personal für die Bearbeitung der Straßenprojekte zugewiesen zu haben. „Wir bekommen rechtzeitig sicheres Baurecht“, zeigt sich Moenikes überzeugt.